

PRESSEMITTEILUNG

OFFICE-ROXX-Leserumfrage

„Raumakustik 2023“

im Auftrag von



Akustische Störungen kehren zurück

Die Ergebnisse der OFFICE-ROXX-Leserumfrage „Raumakustik 2023“

Berlin, 15. November 2023. Vor zwei Jahren wollte die Initiative „Quiet please!“ wissen, wie es um die Akustik in Deutschlands Büros bestellt ist. Die Ergebnisse der Umfrage unter Lesern des Blogs OFFICE ROXX ließen aufhorchen. In der ersten Oktoberhälfte haben wir erneut eine Umfrage auf OFFICE-ROXX.DE beauftragt. Das Ergebnis: Der Handlungsbedarf bleibt hoch.

Während der Coronapandemie verwaisten viele Corporate Offices. Büros wurden zu Orten der Stille. Doch die vorpandemische Geräuschkulisse ist vielerorts zurück, seit die Beschäftigten wieder zunehmend ins Büro kommen. Ist die Situation in Bezug auf die Raumakustik im Büro nun anders als während der OFFICE-ROXX-Leserumfrage „[Raumakustik 2021](#)“? Das wollten wir vom 4. bis 18. Oktober 2023 von den OFFICE-ROXX-Leserschaft wissen. Die Umfrage „Raumakustik 2023“ bestand im Wesentlichen aus zehn Fragen. Teilgenommen haben 521 Bürobeschäftigte aus Deutschland.

Jeder Dritte leidet sehr unter akustischen Störungen

Als Erstes wurde gefragt, wie Geräusche die Arbeit im Firmenbüro beeinflussen. Jeder Dritte (32 Prozent) fühlt sich sehr durch Schall gestört, ähnlich wie 2021 (31 Prozent). Die Mehrheit der Befragten (52 Prozent; 2021: 51 Prozent) sieht sich „nur“ mittelmäßig beeinträchtigt. Lediglich 16 Prozent (2021: 18 Prozent) lassen sich im Office nicht durch die Geräuschkulisse ablenken.

Wie ist die Situation im Homeoffice? In der heimischen Arbeitsumgebung lässt sich in der Regel konzentrierter arbeiten. Die meisten fühlen sich dort nur gering (33 Prozent; 2021: 31 Prozent) oder mittelmäßig (49 Prozent; 2021: 48 Prozent) durch Geräusche gestört. Aber: Für 18 Prozent (2021: 21 Prozent) ist das Heimbüro in Bezug auf akustische Störungen keine Alternative zum Firmenbüro.

Störfaktor Nummer eins bleiben Telefonate

Was sind die nervigsten Schallquellen im Büro? Telefonate gehören weiterhin zu den Top-Störfaktoren. Jeder Zweite (50 Prozent) fühlt sich durch sie sehr in der Konzentration gestört. 2021 gaben 54 Prozent der Befragten an, dass sie Telefongespräche als sehr störend empfinden. Platz zwei belegen wie in der Befragung vor zwei Jahren die Kollegengespräche (41 Prozent; 2021: 39 Prozent). Für 35 Prozent (2021: 30 Prozent) stellt die Bürotechnik (etwa Drucker) einen starken Störfaktor dar, gefolgt vom Tastaturklappern und Mausclicken (30 Prozent, 2021: 28 Prozent).

„Zwar wird das Telefonieren weiterhin als Hauptstörfaktor genannt, dieser Umstand ist jedoch leicht rückläufig. Grund dafür könnte sein, dass viele Unternehmen in Raum-in-Raum-Lösungen und Telefonboxen investiert haben, in die sich Mitarbeitende für Telefongespräche zurückziehen können und müssen“, vermutet Dr. Robert Nehring, Sprecher der Akustikaktion Quiet please!

Konzentrationskiller und Kopfschmerzfaktor

Bei der Frage, woran aufgrund der akustischen Verhältnisse im Büro gelitten wird, belegen Konzentrationsstörungen (55 Prozent, 2021: 51 Prozent) weiterhin Platz eins. Jeder Dritte leidet unter Kopfschmerzen (33 Prozent, 2021: 32 Prozent). 30 Prozent sind aufgrund akustischer Störungen nervös (2021: 28 Prozent). Ohne Probleme aufgrund der Akustik im Büro sind lediglich acht Prozent (2021: zehn Prozent) der Umfrageteilnehmenden.

Bei über der Hälfte sind keine Investitionen geplant

Wer in eine bessere Raumakustik investiert, der investiert auch in Gesundheit, Wohlbefinden und Produktivität. Bei 55 Prozent der Befragten (2021: 57 Prozent) ist kein Geld für entsprechende Maßnahmen eingeplant. Ein Teil mag hier bereits gut gerüstet sein. Der andere jedoch hält damit an einer schlechten Akustik fest. Fünf Prozent wollen über 1.000 Euro (2021: drei Prozent), 14 Prozent (2021: 15 Prozent) bis zu 1.000 € und 16 Prozent (2021: 13 Prozent) bis zu 500 Euro investieren.

Kopfhörer ersetzen Ruhezeiten

Bei 74 Prozent der Befragten ist kein ausreichender Platz für konzentrierte Einzelarbeit vorhanden. Das ist sogar noch mehr als vor zwei Jahren (70 Prozent). Daher bleibt

vielen oft nur der Griff zum Headset. Jeder Zweite (52 Prozent, 2021: 55 Prozent) nutzt regelmäßig Kopfhörer, um seine Ruhe zu haben.

Verbesserung der Akustik bleibt dringend notwendig

Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage haben die Zahlen von 2021 bestätigt. Es gibt nur geringe Abweichungen. Alarmierend bleibt, dass jeder Dritte sehr unter akustischen Ablenkungen leidet. Jeder Zweite fühlt sich durch sie in der Konzentration gestört.

Um vier Prozentpunkte gesunken sind Störungen durch Telefonate. Vielleicht zeigt hier der Trend zu Cubes Wirkung. Um vier Prozentpunkte gestiegen ist dagegen der Mangel an ausreichend Platz für konzentrierte Einzelarbeit. Hier sollte dringend angesetzt werden. Seine Beschäftigten für die Fokuserarbeit einfach nach Hause zu schicken, mag für Arbeitgeber bequem sein. Manche finden jedoch auch dort keine Ruhe, weil zum Beispiel der Partner ebenfalls zu Hause arbeitet.

„Dass Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen und Nervosität aufgrund von akustischen Störungen gegenüber 2021 weiter zugenommen haben, unterstreicht den allgemeinen Handlungsbedarf“, resümiert Dr. Nehring.

Zur Studie

76 Prozent der 521 befragten Personen sind Büroangestellte, 17 Prozent selbstständig. 28 Prozent sind als Office-Professionals tätig, 17 Prozent gehören einer Geschäftsführung an. Elf Prozent arbeiten als Büroeinkäufer, sieben Prozent als Architekten bzw. Planer. Hier waren Mehrfachnennungen möglich. 47 Prozent der Befragten sind männlich, 52 Prozent weiblich, ein Prozent divers. Die Größe der Unternehmen, in denen die Umfrageteilnehmenden arbeiten, wurde wie folgt angegeben: 25 Prozent 1–10 Beschäftigte, 27 Prozent 11–100, 23 Prozent 101–1.000 und 24 Prozent über 1.000 Beschäftigte.

5.733 Textzeichen mit Leerzeichen.

Die ausführliche Auswertung der Befragung findet sich [hier](#).

Der „Blog für modernes Arbeiten“ **OFFICE ROXX** informiert seit 2015 als erster und einziger seiner Art über alle wichtigen Facetten moderner Büroarbeit. Er wird vom Berliner PRIMA VIER Nehring Verlag herausgegeben. Die unabhängige Plattform informiert in den Bereichen Bürokultur, Büroeinrichtung, Bürotechnik und Bürobedarf

OFFICE-ROXX.DE

Die Aktion „Quiet please!“ setzt sich seit 2018 für eine bessere Raumakustik in Büroumgebungen ein. Partner der Akustikaktion sind neben dem DIN, dem Deutschen Netzwerk Büro und dem Handelsverband Wohnen und Büro derzeit unter anderem die Unternehmen [Object Carpet](#), [Götessons](#), [Thomann/t.akustik](#) und [Woodtec](#) sowie die Medien des Berliner PRIMA VIER Nehring Verlags, in dem auch das Deutsche Institut für moderne Büroarbeit DIMBA als Plattform der Initiative angesiedelt ist.

akustikaktion.de



Kontakt

Dr. Robert Nehring,
Sprecher der Akustikaktion Quiet please!

+49 30 479071-0

akustikaktion.de

kontakt@akustikaktion.de

DIMBA Deutsches Institut für moderne Büroarbeit
c/o PRIMA VIER Nehring Verlag GmbH
Gustav-Freytag-Straße 7
10827 Berlin

OFFICE-ROXX.DE

*Gern stellen wir Ihnen passendes Bildmaterial zur Verfügung.
Bei einer Veröffentlichung freuen wir uns sehr über einen Beleg oder Hinweis.*